

Panorama v. 22.03.2018

Millionengehälter bei VW: Politiker im Aufsichtsrat

Anmoderation

Anja Reschke:

Um Ihnen zu Beginn unserer Sendung gleich ein bisschen einzuheizen, haben wir einen Klassiker unter den Aufregern im Programm: Gehälter von Topmanagern. Konkret, Herr Müller von VW. Geht die Stimmung gleich hoch: Abgasskandal, keine Entschädigung für Dieselbesitzer, VW macht also satte Gewinne, also steigen die Vorstandsgehälter. Regt einen auf. Weiß man aber. Hätten wir eigentlich also nicht thematisiert. Aber dann, dann sind unsere Politiker drauf eingestiegen. Regierungsmitglieder. CDU, SPD, CSU. Und da haben wir gedacht, Moment mal. Also: kurzer Aufreger zum Warmwerden von Ben Bolz und Johannes Edelhoft.

Was für ein Gehalt. Knapp zehn Millionen Euro für VW-Chef Matthias Müller 2017. Einige Dieselfahrer regt das auf, weil sie keinen Cent Entschädigung von VW bekommen.

O-Töne:

„Wofür kriegt der 10 Millionen denn. Wofür, warum kriegt er 10 Mio., wenn ich ein Dieselfahrer fahre und das nicht entschädigt bekomme.

Der sitzt ja schon im gemachten Nest. Der soll die 10 Mio. mal auf alle anderen aufteilen.

Nur belohnt werden immer nur die Großen, ne die Kleinen müssen immer bluten, ne!“

Nicht nur Dieselfahrer, auch Politiker der Großen Koalition sind im Empörungsmodus über das Gehalt des Topmanagers. Kanzlerin Merkel ist über die Manager-Gehälter „sehr erstaunt“.

Der ehemalige Bundestagspräsident Wolfgang Thierse von der SPD, nennt Müllers Einkommen „unanständig“.

Und Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer poltert: Das sei ein „Schlag ins Gesicht“ für jeden Dieselfahrer. Grund für die Millionengehälter ist der wirtschaftliche Erfolg von VW. Ohne Entschädigungen sprudeln die Gewinne und so auch die Boni für VW-Chef Matthias Müller.

O-Ton

Matthias Müller, VW-Vorstandsvorsitzender, 13.03.2018:

„Ich möchte mich jetzt nicht wieder an einer Diskussion beteiligen, ob das angemessen ist oder nicht. Für die Vergütung des Vorstandes ist der Aufsichtsrat zuständig. Das müssen Sie bitte den Aufsichtsrat fragen.“

Das stimmt. Und wer sitzt im Aufsichtsrat und ist für das Gehalt mitverantwortlich? Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil von der SPD und der Wirtschaftsminister Bernd Althusmann von der CDU. Beide haben sich bisher auffallend still verhalten in der Debatte um die Vorstandsgehälter. Deswegen machen wir uns auf den Weg zu ihnen. Stephan Weil versucht erst gar nicht, sich herauszureden: er verteidigt das hohe Gehalt.

O-Ton

Stephan Weil, SPD

Ministerpräsident Niedersachsen:

„Ich kann sehr gut verstehen, dass alle – übrigens auch Ministerpräsidenten – die deutlich deutlich unterhalb dieser Summen liegen, da ein wenig die Stirn runzeln und gleichzeitig muss ich darauf aufmerksam machen, dass es eine relativ kleine Riege von internationalen Großunternehmen und in deren Vergleich, da nimmt sich das dann wiederum durchaus, sagen wir einmal, normal aus.“

Anders sein CDU Kollege Althusmann. Als Oppositionsführer hatte er das Gehaltssystem bei VW immer kritisiert. Und jetzt? Wo er als Wirtschaftsminister selbst im Aufsichtsrat sitzt?

O-Ton

Bernd Althusmann, CDU

Wirtschaftsminister Niedersachsen:

„Ich persönlich sehe das kritisch. Habe diese Kritik auch nach wie vor, halte die auch aufrecht. Insofern bin ich dabei, hier mir hier ein endgültiges Urteil noch zu bilden.“

Wie jetzt, er muss sich doch noch ein Urteil bilden? Nun ja, sagt Althusmann, der Vorstand hätte eben auch einen guten Job gemacht.

O-Ton

Bernd Althusmann, CDU

Wirtschaftsminister Niedersachsen:

„Das muss auch honoriert werden. Das ist üblich.“

Und nun? Hat er sich im Aufsichtsrat für oder gegen die Gehälter ausgesprochen?

O-Ton

Bernd Althusmann, CDU

Wirtschaftsminister Niedersachsen:

„Äh, Sie wissen, dass der Aufsichtsrat auch der Geheimhaltung unterliegt. Insofern bitte ich um Verständnis, dass ich zu den genauen internen Verfahren im Aufsichtsrat nichts sagen kann.“

Tja, so ist das wohl, wenn man nach Kritik plötzlich selbst Verantwortung trägt.

Bericht: Ben Bolz, Johannes Edelhoff

Kamera: Stefan Behrens, Timo Hayen

Schnitt: Andreas Eichler